

## Presseinformation

11. März 2004

### **„CO2-Rückholaktion“ zur Erreichung der Kyoto-Ziele gestartet**

#### **Prokop, Sobotka: Projekt hat Vorbildwirkung in Europa**

„Zu den Hauptverursachern der CO<sub>2</sub>-Belastung zählen die privaten Haushalte. Deshalb startet die Vereinigung ‚Netzwerk Energie‘ das Projekt ‚CO<sub>2</sub>-Rückholaktion‘ für alle Hausbesitzer“, erklärten Landeshauptmannstellvertreterin Liese Prokop und Landesrat Mag. Wolfgang Sobotka heute bei der Präsentation der größten niederösterreichischen Aktion im Bereich „Energie und Umwelt“ in Wien. Im Rahmen dieser Initiative werde es gelingen, den CO<sub>2</sub>-Ausstoß bei den privaten Haushalten zu reduzieren, zeigte sich Sobotka überzeugt.

„Wer sein Heim ökologisch ausgerichtet baut oder saniert, bekommt durch die ‚Wohnbauförderung neu‘ mehr Unterstützung vom Land und schont damit die eigene Brieftasche durch geringere Betriebskosten“, erklärte Prokop. In den letzten Jahren habe es große Fortschritte in der Heizungs-, Energie und Installationstechnik gegeben. Ziel müsse es sein, die modernen umweltfreundlichen Geräte verstärkt einzusetzen. Partner bei diesem Projekt seien die Landesinnungen der Rauchfangkehrer, der Sanitär-, Heizungs- und Lüftungstechniker und die Innung der Hafner.

„Niederösterreich ist es gelungen, den CO<sub>2</sub>-Ausstoß in den letzten Jahren stabil zu halten. Bei dieser Initiative wollen Interessenvertretungen, Gewerbe und Industrie in Zusammenarbeit mit der Politik diesen Trend fortsetzen“, zeigte sich Sobotka erfreut. Das ehrgeizige Kyoto-Ziel, eine CO<sub>2</sub>-Reduktion um 13 Prozent bis 2010 zu erreichen, sei nur möglich, wenn Länder, Gemeinden, Wirtschaft und Bevölkerung gemeinsam daran arbeiten. Den künftigen Generationen solle das „Wohnzimmer Niederösterreich“ gut übergeben werden.

Nähere Informationen zur CO<sub>2</sub>-Rückholaktion: [www.buw.at](http://www.buw.at) oder [www.netzwerkenergie.at](http://www.netzwerkenergie.at).